Danke, dass Sie sich für ein Markisenzelt der Marke HAHNZELTE entschieden haben.

Aufbauanleitung Korsika 2.0 für Thule 5er und 6er Serie

1. Austausch der 6 Kantschraube am Schienensystem

Als erstes drehen Sie die originale Sechskantschraube (beidseitig 10er Schlüsselgröße) aus dem Schienensystem und ersetzen Sie diese gegen die mitgelieferte Ösenschraube. Wichtig ist das die Öse nachher im inneren des Zeltes sitzt. Diese ist später die Aufnahme für das Gurtsystem am Schaumstoffpolster.

Schiene 6er Serie vor Tausch

Schiene 5er Serie vor Tausch

Schiene 6er Serie nach dem Schraubentausch

2. Zusammensetzen des Andruckgurtsystems:

In der Verpackung des Zeltes haben Sie einen Klarsichtbeutel mit den Einzelteilen des Gurtsystems. Anhand der Stückliste sehen Sie was alles dazu gehört. Nehmen Sie zuerst den 190 cm Gurt. Dieser gehört später nach oben. An einem Ende wird jetzt der Hacken eingesetzt der nachher in die Öse des Schienensystems kommt. Hierzu fädeln Sie erst einen Stopper auf, dann den Hacken und dann das Ende des Gurtes wieder durch den Stopper. An das untere Ende kommt die männliche Hälfte des Gurtspanner.

Achten Sie darauf das der Hacken richtig rum aufgezogen ist.

Untere Ende mit halben Gurtspanner

An dem 150 cm Gurtstück (das kommt später nach unten) kommt an das obere Ende das Gegenstück vom Spanner. Hierzu ziehen Sie zuerst einen Stopper auf den Gurt, dann den Spanner und dann wieder durch den Stopper.

An das untere Ende kommt entweder ein Hacken oder ein D-Ring. Den Hacken benutzen Sie wenn Sie den Gurt an der Karosserie oder der Schürze einhängen können. Das funktioniert gut bei Kastenwagen oder auch bei vielen Reisemobilen. Bei Wohnwagen oder bei Reisemobilen bei denen das nicht geht ziehen Sie den D-Ring auf. Hiermit können Sie den Gurt schräg unter das Fahrzeug mit einem Hering abspannen.

Wieder zuerst einen Stopper aufziehen, dann den D-Ring oder Hacken und dann wieder durch den Stopper.

An jedem Schaumstoffpolster sind 3 Hohlsäume angenäht. Nehmen Sie die längere Gurthälfte und ziehen Sie diese, mit dem Hacken voraus, von unten durch den mittleren Hohlsaum und dann durch den oberen. Die kürzere Gurthälfte ziehen Sie von oben durch den unteren Hohlsaum. Auch hier mit dem Hacken oder D-Ring zuerst. Jetzt können Sie die beiden Spannerhälften zwischen dem unteren und dem mittleren Hohlsaum zusammenstecken. An dieser Stelle spannen Sie später den Gurt.

3. Montieren des Schienensystems

Kurbeln Sie Ihre Markise ganz raus. Sollte es windig sein sichern Sie diese sofort mit einem Sturmgurt. Am besten benutzen Sie dafür den originalen Thule Gurt der von außen in die Beine eingesetzt wird. Dieser stört nicht beim weiteren Zeltaufbau.
Das seitliche Schienensystem besteht aus 3 Einzelteilen die als erstes zusammengesteckt werden müssen.
Drehen Sie nun die 3 Schrauben soweit auf das sich der obere Deckel ganz aufklappen lässt.
Nun drücken Sie die Schiene hinten in den Kasten und vorne auf die werksseitig verbaute Aufnahme. Wenn Sie dies auf beiden Seiten gemacht haben kurbeln Sie die Markisen soweit zurück wie bis die Schiene eingeklemmt ist. Nun klappen Sie den äußeren Deckel der Schiene einmal auf damit sich das Tuch auf die Schiene legt. Jetzt schließen Sie den Deckel und drehen die 3 Schrauben fest.

4. Einziehen der Zeltteile

Das Zelt besteht aus zwei Seitenteilen und zwei Vorderwandteilen. Diese Teile können alle auch einzeln verwendet werden.
Die Seitenteile werden per Keder von der Innenseite in das Schienensystem eingezogen. Hierfür befindet sich im vorderen Bereich extra eine Aussparung. Ist die Seitenwand komplett eingezogen hängen Sie den Hacken am Andruckgurtsystem in die Öse am Schienensystem. Die Vorderwand wird auch per Keder in die Markisenblende eingekedert. Vorder- und Seitenteile werden mit Reißverschluss miteinander verbunden.

5. Abspannen des Zeltes

Am Erdstreifen hat das Zelt in zwei verschiedenen Höhen Ankerhacken angenäht. An diese werden die mitgelieferten Abspannleitern eingehängt. Je nachdem in welcher Höhe das Zelt aufgebaut ist entscheiden Sie sich für eine von den beiden Höhen.

6. Reihenfolge des Abspannens

Als erstes werden die beiden Andruckpolster abgespannt. Entweder durch einhacken in die Karosserie oder durch schräges Abspannen unter das Fahrzeug. Die nächsten Heringe setzen Sie auf den vorderen Ecken. Ziehen Sie die Seiten- und Vorderwand stramm und befestigen diese mit Heringen am Boden. Je nach Wetterbedingungen befestigen Sie nun die restlichen Heringe. Es wird immer gerade nach unten abgespannt.

7. Optionales Zubehör: Gardinen, Verandastange und Sturmgurte

Um die Gardinen aufzuhängen clipsen Sie zuerst die Röllchen an die Gardine. Am Zelt ist serienmäßig ein Gardinenkeder angenäht. Hier werden die Gardinen nun aufgefädelt.
Die Verandastange passt an der Seitenwand und in die linke oder rechte Vorderwandhälfte. Auf der Innenseite sind PVC Schlaufen aufgenäht in die der Hacken der Stange eingehackt wird. Die Verandastange ist wichtig damit beim Runterklappen keine Last auf dem Reißverschluss ist.
An beiden Seiten sind Sturmgurtclips eingenäht. Hier wird der optionale Sturmgurt einfach reingeclipst und am Boden mit Hering befestigt. Wichtig ist das eine Feder dazwischen gesetzt wird damit die Windlast gebremst wird.

Viel Spaß mit Ihrem neuen Hahn Vorzelt!

Allgemeine nützliche Tipps und wichtige Informationen vor dem Urlaub:
Bevor Sie in den Urlaub fahren machen Sie einen Probeaufbau und vergewissern Sie sich, dass alle Teile vollständig vorhanden sind.

Gestänge und Abspannung:
Das mitgelieferte Gestänge ist oft nur ein Grundgestänge. Um die Gefahr eines Wassersacks zu vermeiden, empfehlen wir je nach Zeltgröße zwei bis vier zusätzliche Dachhakenstangen / Orkanstützen. Je nach Einsatzort und Zeltgröße variiert die benötigte Stangenanzahl. Lassen Sie sich hier von Ihrem Fachhändler beraten. Die mitgelieferten Heringe sind eine Standardausführung und können nicht allen Anforderungen gerecht werden.

Für besonders steinigen oder sandigen Boden sind unter Umständen Spezialheringe von Nöten. Verwenden Sie ausreichend Sturmabspannung, auch wenn das Wetter mal nicht danach aussieht.

Sicherheitshinweise:
Achten Sie auf die Sicherheitshinweise an Ihrem Zelt. Denken Sie vor allem beim Umgang mit offenem Feuer daran, dass es sich um Stoffe (auch PVC) handelt, und diese Stoffe leicht entflammbar sind.

Feuchtigkeit von innen:
In allen Zelten bildet sich grundsätzlich Kondenswasser, das auf unterschiedlichste Weise entstehen kann. Durch die Feuchtigkeit in Luft und Raum, durch die Feuchtigkeit die der menschliche Körper abgibt und durch Tau und Reif. Kondenswasser schlägt sich vor allem an

kalten Flächen nieder, z.B. an Gestänge, an glatten und beschichteten Geweben. Bei Regen steigt die Luftfeuchtigkeit ebenfalls an. Treffen einige dieser Umstände zusammen, führt das leicht zu dem Eindruck, das Zelt sei nicht wasserdicht und es dringe Feuchtigkeit ein.
Deshalb lüften Sie Ihr Zelt immer gut.

Feuchtigkeit von außen:
Wir versuchen alles zu tun um eine größtmögliche Dichtigkeit am Zelt zu erreichen, bedenken sie jedoch immer, dass es sich um ein Zelt handelt und es keinen absoluten Schutz gegen Feuchtigkeit gibt. Auch bei Ihrem Zelt ist es möglich, dass die Feuchtigkeit einen Weg ins Zeltinnere findet. Oftmals ist es an der Stelle, an der die Kederschienenteile am Wohnwagen zusammenstoßen. Manchmal kommt die Feuchtigkeit auch durch die Nadellöcher. Die Garne quellen zwar in ihrem Baumwollanteil auf und dichten das Nadelloch ab, wenn ein Zelt jedoch das erste Mal bei Regen aufgebaut wird, ist dies noch nicht geschehen und die Feuchtigkeit kann eindringen. Sollte nach 3 – 4 Tagen noch immer Feuchtigkeit durch die Naht eindringen, empfehlen wir Ihnen die Nähte zusätzlich mit einem Nahtdichter abzudichten. Speziell bei synthetischen Materialien ist dies zu empfehlen. Im Zubehörhandel erhalten sie jederzeit das passende Mittel.

Zweijährige Sachmängelhaftung:
Alle etwaigen Mängel, von denen wir nach dem Kaufabschluss Kenntnis erhalten und die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind, beheben wir durch kostenlose Instandsetzung. Eine Überprüfung und Beanstandung behalten wir uns vor. Schäden infolge von Einflüssen von höherer Gewalt, übermäßiger Beanspruchung und unsachgemäßer Behandlung (z.B. mangelhafter Verankerung des Zeltes oder Berührung mit spitzen Steinen, Ästen u.s.w.) sind ebenso wie Transportkosten, von der Gewährleistung ausgeschlossen. Nicht eingeschlossen sind ferner alle weitergehenden Ansprüche, u.a. auf Wandlung und Schadenersatz. Die Sachmängelhaftung gilt nur in Verbindung mit der Kaufquittung.

Dem erfahrenen Camper ist bekannt, dass nachstehende Erscheinungen nicht als Sachmängel anzusehen sind und die Gebrauchstüchtigkeit eines Zeltes nicht beeinträchtigen:
- Garnverdickungen im Gewebe
- Farbabweichungen einzelner Gewebebahnen
- Farbveränderungen durch Wetter und Umwelteinflüsse
- Lichtpunkte in Beschichtungsgeweben und andere Lichteffekte durch unterschiedliche Gewebetransparenz
- Schwitzwasserbildung bis hin zum Abtropfen, in Extremfällen, besonders im Naht- und Gestängebereich.
- Reißverschlüsse sind Verschleißartikel. Sie unterliegen nicht der Sachmängelhaftung.

Stand 04/2020